

PROTOKOLL

**Mitgliederversammlung vom
Donnerstag, 11. Juni 2015
im Udiker-Huus, Zürcherstrasse 61, 8142 Uitikon**

Vorsitz: Vereinspräsident Hansjörg Baumberger

Protokoll: Lorenz Frey, Leiter Geschäftsstelle

Anwesend: 80 Mitglieder und Gäste sowie Vertreter der
Geschäftsstelle

Gäste: Regierungsrätin Jacqueline Fehr
Jörg Kündig, GPV
Christian Zünd, DJI
Arthur Helbling, GAZ
Christian Erzinger, KDMZ
Marco Fey, Datenschutz Kanton Zürich
Remo Buob, VZE
Erwin Keller, VPZS
Sonja Wyss, ZVZ
Loris Zanni, Bellinzona

Begrüssung des Präsidenten

Präsident Hansjörg Baumberger begrüsst zur Mitgliederversammlung 2015 und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Speziell begrüsst er Markus Hoppler, 2. Vizepräsident und Finanzvorstand der Gemeinde Uitikon und Bruno Bauder sowie die anwesenden Gäste.

Die Vereinsmitglieder wurden rechtzeitig zur Versammlung eingeladen, Anträge wurden keine eingereicht und gegen die Traktandenliste wurden keine Einwände erhoben. Als Stimmenzähler werden Marcel Peter und Bruno Bauder gewählt.

Seit der letzten Versammlung sind folgende Mitglieder verstorben:

- Sandra Lenzinger, Mitglied Kommission Lernende, Leiterin Sicherheit und Soziales Maur
 - Rudolf Bachmann, alt Gemeindeschreiber Schönenberg, alt Statthalter Bezirk Horgen
 - Hans Fröhlich-Albrecht, alt Gemeindeschreiber Neerach
 - Paul Meier-Engl (Freimitglied bis 2011), alt Gemeindeschreiber Langnau am Albis
 - Kurt Schilling-Diener, ehemaliges Mitglied
-

Fachbildungskommission

- Paul Spörri-Reinmann, alt Gemeindeschreiber Winkel
- Gotthilf Tanner, alt Gemeindeschreiber Gossau

Im Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden kurz von ihren Sitzen.

Begrüssung durch die Gemeinde Uitikon

Markus Hoppler begrüsst die anwesenden Teilnehmer und freut sich auch im Namen des Gemeinderates, dass der VZGV seine Versammlung in Uitikon durchführt. Es präsentiert verschiedene Besonderheiten der Gemeinde Uitikon, u.a. die erste nachreformatorische Kirche aus dem Jahre 1626, das Schloss in Uitikon, das Üdiker-Huus, die Sternwarte auf der Allmend sowie die Mammutbaumallee inkl. dem höchsten Rebberg im Kanton Zürich. Anschliessend präsentiert er einige Kennzahlen zur Gemeinde Uitikon. Er wünscht eine gute Versammlung und einen spannenden Tag.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2014

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen und mit Dank an den Verfasser genehmigt.

2. Kenntnisnahme Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Ergänzend informiert Hansjörg Baumberger über folgende Punkte:

- Der Aufbau der Gemeindefachschule wird das Fachwissen des Verwaltungspersonals weiter stärken und eine Brücke zwischen der Berufsbildung und der höheren Fachbildung schlagen. Im März 2016 startet der erste Bildungsgang, am 26. August 2015 findet für die Gemeinden ein Informationsanlass statt.
- Gespannt erwartet er das Ergebnis der Abstimmung über die Gebühreninitiative. Die geltenden Regelungen sind ausreichend, zu befürchten wäre ein kompliziertes Verfahren und allenfalls sogar Gebührenerhöhungen.

Hansjörg Baumberger bedankt sich bei Brigit Frick und den übrigen Vorstandsmitgliedern sowie den Kommissionen und allen weiteren Partnern für den grossen Einsatz und die Unterstützung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

3. Genehmigung der Rechnung 2014

Reto Linder erläutert die Rechnung 2014, welche mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'609.10 abschliesst, dies bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 2'100.00.

Bei der Vereinsorganisation ist der Aufwand der Geschäftsstelle und für Vereinsanlässe tiefer als budgetiert. Ein ausserordentlicher Ertrag

ergab sich aus der Lohnerhebung. Bei den Fachsektionen ist der Aufwand tiefer als budgetiert, zudem wurden Erträge aus Veranstaltungen erzielt. Bei der Lehrlingsausbildung waren vor allem die Weiterbildungskosten und die Raumkosten tiefer als budgetiert. In der Weiterbildung resultiert ein Verlust aufgrund der gesunkenen Nachfrage und der Kosten für den Aufbau der Gemeindefachschule. Beim Verlag ist der Gewinn leicht höher als budgetiert. Sehr erfreulich ist die erneut hohe Rendite aus der Beteiligung an der Federas.

Dem Lehrlingsfonds wurde der Betrag von rund CHF 119'000 zur Deckung des Defizits entnommen, dem Bildungsfonds der Betrag von rund CHF 6'700.

Die Bilanz per 31.12.2014 zeigt Aktiven und Passiven von je CHF 657'425.00. Auf der Aktivseite ist der geplante Abbau des hohen Bestandes an flüssigen Mitteln ersichtlich. Auf der Passivseite sind die Reduktion des Bildungsfonds und des Lehrlingsfonds und die Erhöhung des Eigenkapitals um den Gewinn von CHF 9'609.10 ersichtlich. Beim Lehrlingsfonds hat mit der Umstellung auf die Bildungsverordnung 2012 die gewollte Reduktion stattgefunden, der Stand beträgt Ende 2014 rund CHF 73'000.

Lukas Kalberer stellt im Namen der Revisoren fest, dass die Rechnung geprüft wurde. Die Revisoren beantragen, die Rechnung zu genehmigen.

Beschluss:

Die Rechnung 2014 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Genehmigung Budget 2015

Reto Linder erläutert das Budget 2015, welches bei einem Aufwand von CHF 1'788'058.00 und einem Ertrag von CHF 1'766'458.00, Finanzerträgen von CHF 7'500.00 und der Auflösung von Reserven von CHF 21'500.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'400.00 rechnet.

Der Ertragsüberschuss der Vereinsorganisation dient der Deckung der Kosten der Fachsektionen. In der Lehrlingsausbildung ist nur noch eine minimale Entnahme aus dem Fonds vorgesehen. In der Weiterbildung ist aufgrund des Aufbaus der Gemeindefachschule ein Verlust von CHF 17'000 geplant, welcher mit einer Entnahme aus dem Fonds ausgeglichen werden soll.

Insgesamt kann der Vorstand ein ausgeglichenes und solid finanziertes Budget bei gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen präsentieren.

Lukas Kalberer stellt im Namen der Revisoren fest, dass sie das Budget 2015 geprüft haben und beantragen, das Budget zu verabschieden.

Beschluss:

Das Budget 2015 wird ohne Gegenstimme verabschiedet.

Hansjörg Baumberger bedankt sich beim Revisorenteam und bei Reto Linder für die kompetente Arbeit.

5. Ersatzwahlen

Neues Vorstandsmitglied

Beat Binder ist per Ende März 2015 als Präsident IG ICT zurückgetreten. Seine Verdienste wurden bereits an der letzten MV gewürdigt und mit einem Gemeindeschreiber-Oskar verdankt. Als neues Mitglied stellt sich Andrea C. Mazzocco, neuer Präsident der IG ICT und bereits bisher als Gast im Vorstand dabei, zur Verfügung.

Beschluss:

Andrea. C. Mazzocco wird ohne Gegenstimme als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Neuer Präsident Fachsektion Bau und Umwelt

Fridli Störi tritt nach 7 Jahren als Mitglied der Kommission Bildung und 5 Jahren als Präsident der Fachsektion Bau und Umwelt und als Mitglied des Vorstandes VZGV zurück. Er erhält mit seinem langjährigen Engagement die Ehrenmitgliedschaft des VZGV. Fridli Störi hat massgeblich zum Aufbau der Fachsektion und zur Verbreiterung des Netzwerkes des VZGV beigetragen. Für diese besonderen Verdienste wird ihm der Gemeindeschreiber-Oskar überreicht.

Neu stellt sich Peter Senn, bisheriges Vorstandsmitglied der Fachsektion, als Präsident zur Verfügung. Die Wahl führt automatisch zur Aufnahme in den Vorstand VZGV.

Beschluss:

Peter Senn wird ohne Gegenstimme als Präsident der Fachsektion Bau und Umwelt gewählt.

6. Bericht der Fachsektion Bau und Umwelt

Fridli Störi, Präsident der Fachsektion, informiert über die Aktivitäten der Fachsektion. Im Rückblick ist die Fachsektion ein guter und verlässlicher Partner der Baudirektion und der Volkswirtschaftsdirektion geworden, ebenso sind gute Beziehungen zum GPV entstanden. Dank der Fachsektion ist ein breites und gut genutztes Bildungsangebot entstanden, insbesondere auch mit dem neuen CAS Baurecht - Planungsrecht - Bauaufsicht. Es müssen aber auch Themen angegangen werden: Die bessere Aktivierung der Mitglieder, die elektronische Baugesuchsplattform, die Frage der Verdichtung resp. der Umsetzung der Kulturlandinitiative, das PBG und die Harmonisierung

der Baubegriffe sowie die Forcierung des Texthandbuchs Baubewilligungen. Fridli Störi dankt den Vorstandsmitgliedern der Fachsektion ganz herzlich für die Unterstützung.

7. Bericht der Fachsektion Gemeindeschreiber

Brigit Frick hat seit Herbst 2013 das Präsidium der Fachsektion. Weitere Mitglieder sind Didier Mayenzet, Meilen, Marcel Peter, Wetzikon und Andreas Sprenger, Rüti. Melanie Trabelsi, Höri ist im Frühjahr 2015 ausgetreten. Die Nachfolge ist in Planung,

Aktuell sind keine Vernehmlassungen pendent. Aktuelle Projekte sind die Mitwirkung beim Kommentar zum neuen Gemeindegesetz, die Mitwirkung bei der Teilrevision des GPR sowie die Mitwirkung in der Projektgruppe betr. Kostenvergleich Zivilstandskreise.

Am 24. September findet wieder eine Fachtagung in Illnau-Effretikon statt. Thema: «Medienarbeit und Krisenkommunikation». Anmeldungen via www.vzgv.ch sind noch möglich.

8. Berichte aus Kommissionen

Kommission Lernende

Thomas Binder erläutert den Stand der Arbeiten der Kommission Lernende. Er informiert über das Betriebliche Qualifikationsverfahren als letztes Element der neuen Bildungsverordnung, Die Ergebnisse der LAP zeigen, dass der Notenschnitt mit 4.8 erfreulich und genau gleich ist wie im Vorjahr. Er weist nochmals auf die Produkte zur Lehrstellenwerbung hin und fordert auf, diese aktiv zu nutzen. Die bisherigen Rückmeldungen waren positiv.

Thomas Binder dankt allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitwirkung und die Unterstützung,

Kommission Bildung

Adrian Hauser informiert über die Gemeindefachschule (GFS), zu der am 26. August ein Infoanlass für Gemeinden als Arbeitgeber stattfindet. Träger der GFS ist der VZGV, Betreiberin ist die KV Zürich Business School. Der Grundlagenteil der GFS besteht aus zwei Semestern, die Vertiefung in zwei Fachmodulen aus einem Semester. Nach Abschluss erhält man einen kantonalen Fachausweis.

Die GFS soll eine Brücke zwischen Lehrabschluss und IVM sein. Sie konkurrenziert keine bestehenden Angebote, sondern ergänzt diese. Mit dem Zertifikatskurs können auch branchenfremde Personen einsteigen. Der Zertifikatskurs startet am 20. Oktober 2015, die Gemeindefachschule am 11. März 2016.

Mehrwerte der GFS sind die höhere Fachkompetenz der Mitarbeitenden, die schnellere Einarbeitung in Sachbearbeiter-Funktionen sowie eine Steigerung der Attraktivität der Branche. Jetzt ist es wichtig, dass Personen in die GFS geschickt werden. Willkommen sind auch Personen, welche eine Dozententätigkeit übernehmen würden.

Beda Schmidhauser informiert über das Bildungshaus 2016 der ZHAW. Dieses ist zurzeit im Genehmigungsverfahren. Ziel ist es, die Angebote durchlässiger und flexibler zu machen. Zudem sind ein früherer Einstieg und ein Abschluss mit einem Master möglich. Insgesamt geht die Ausbildung stärker Richtung Management.

Kommission Verlag

Marcel Wehrli erläutert die aktuellen Themen der Kommission Verlag. In Vorbereitung ist ein neuer Ratgeber: „Kompetent in Politik und Verwaltung“ (Arbeitstitel). Beim PBG aktuell ergibt sich ein Redaktionswechsel, die Fortführung ist gesichert. Geplant ist ein neues Handbuch „Wahlen und Abstimmungen“ sowie die Überarbeitung des Leitfadens Schweizerische Sozialversicherung inkl. digitalem Zugriff. Die Kommission ist froh um Anregungen und die Meldung von Bedürfnissen nach weiteren Angeboten.

Als Delegierter im Stiftungsrat der Stiftung Chance informiert Marcel Wehrli noch über die Stiftung Chance als Stiftung der Zürcher Gemeinden. Der Lehrbetriebsverbund sucht noch Lehrstellen für verschiedene Funktionen. Neu ist das Angebot MIA – Mütter in Ausbildung mit Lehrstellen für jugendliche Mütter. Die Unterstützung der Lehrbetriebe durch die Stiftung Chance funktioniert sehr gut. Einsatzplätze für Langzeitarbeitslose werden angeboten in den Bereichen Wäscherei und Bauteile, ebenso Einzeleinsatzplätze in Gemeinden und sozialen Einrichtungen. Marcel Wehrli ruft die Gemeinden auf, die guten Angebote der Stiftung Chance zu nutzen.

9. Ehrungen

Neue Freimitglieder sind:

- Heinz Gschwind, alt Gemeindeschreiber Seegräben
- Kurz Nafzger, alt Gemeindeschreiber Neftenbach
- Urs Müller, alt Gemeindeschreiber Wallisellen (Ehrenmitglied)
- Walter Bosshard, alt Stadtschreiber-Stv. Winterthur
- Christian Fuhrer, (alt) Gemeindeschreiber Oberglatt

10. Kurzinformationen

Auf der Homepage VZGV ist neu eine Stellenbörse aufgeschaltet, die rege genutzt wird. Die Nutzung ist für die Gemeinden kostenlos. Stellensuchende können ein Suchabo nutzen, welches neu ausgeschriebene Stellen meldet.

Jürg Rothenberger bedankt sich im Namen des OK beim Vorstand und allen Gemeinden sowie den Sponsoren für die wertvolle Unterstützung. Die Verwaltungstrophy fand 2015 bereits zum sechsten Mal und neu in Illnau-Effretikon statt. Der Anlass hat sich bestens etabliert, auch wenn die Teilnehmerzahl leicht gesunken ist. Das Angebot der Verwaltungstrophy wurde verbreitert. Die nächsten Durchführungstermine:

- Beachvolleyball-Turnier in Kloten am 19. August 2015
-

- Langlaufcup am 3. Februar 2016
- Duathlon in Illnau-Effretikon am 25. Mai 2016

Ansprache Regierungsrätin Jacqueline Fehr

Hansjörg Baumberger begrüsst die neu gewählte RR Jacqueline Fehr, begleitet von Generalsekretär Christian Zünd, und bedankt sich für die kurzfristige Zusage zur Teilnahme.

Jacqueline Fehr erläutert, welche Punkte aus ihrer Sicht für funktionierende Gemeinden wichtig sind. Erstens sind dies Gemeindefachleute, welche vor Ort gute Arbeit leisten. Der VZGV trägt mit seinen Angeboten, insbesondere dem IVM und der Gemeindefachschule, entscheidend zu dieser Qualität bei. Sie sichert ihre Unterstützung der Gemeindefachschule zu. Zweitens brauchen Gemeinden eine bestimmte Grösse, damit sie die steigenden Anforderungen bewältigen können. Der Druck kommt dabei nicht von der Politik, sondern von der Praxis, Die Erwartungshaltung nimmt stetig zu. Der Kanton will Fusionen nicht erzwingen, sieht darin aber eine Stärkung der Gemeinden. Drittens braucht es geeignete gesetzliche Grundlagen. Ziel des neuen Gemeindegesetzes ist es, dass Gemeinden ihre Aufgaben selbständig, demokratisch, rechtmässig und wirtschaftlich erfüllen. Es will mehr organisatorische Freiheiten geben sowie die Politik im Bereich der Planung und die Verwaltung im operativen Bereich stärken. Viertens brauchen Gemeinden für ihre Aufgaben Ressourcen, was sie zum grossen Teil selbst in der Hand haben. Die Gemeinden sollen das tun, was sie besser können, als andere Staatsebenen. Das bedeutet aber auch, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Jacqueline Fehr bedankt sich für den Einsatz der Gemeinden zum Wohlergehen der Bevölkerung im Kanton Zürich und die in der Regel grossartige Arbeit. Sie bittet darum, die gegenseitige Zusammenarbeit zu verstärken, um die weiter steigenden Anforderungen und Erwartungen besser meistern zu können.

Grusswort Jörg Kündig

Hansjörg Baumberger begrüsst Jörg Kündig als Präsident GPV.

Jörg Kündig bedankt sich für die Einladung und überbringt die Grüsse des GPV. Ein gegenseitiges Kennenlernen ist ihm wichtig. Den GPV beschäftigt im Moment den sehr grossen Umfang der Vernehmlassungen, der das Milizsystem strapaziert. Er will deshalb einen Expertenpool aufbauen, um schneller reagieren zu können. Auch die zunehmende Anzahl an Arbeitsgruppen zwingt den GPV, die Kräfte zu bündeln. Die Abstimmung zur Gebühreninitiative ist für den Verband ein schwieriges Thema, die Haltung der Gemeinden ist unterschiedlich. Der Verband hat die Nein-Parole beschlossen, aber hält sich im Wahlkampf zurück. Die Verordnung zum neuen Gemeindegesetz wird den GPV wieder

fordern. Es wird sehr wichtig sein, was wie in der Verordnung geregelt wird. Schliesslich sind die steigenden Sozialaufwände, insbesondere die Ergänzungsleistungen ein grosses Problem. Der GPV will hier pointierter auftreten.

Jörg Kündig betont zum Schluss, wie wichtig das Miteinander von GPV und VZGV ist. Gemeinsam sind die Gemeinden eine starke Kraft.

Referat Stefan Kuchelmeister, Geschäftsleiter Federas Beratung

Stefan Kuchelmeister freut sich, über die Tochterfirma des VZGV zu informieren. Federas gehört dem VZGV und er stellt immer wieder fest, dass auch die Mitarbeitenden der Federas für den VZGV denken und handeln. Das Dienstleistungsangebot der Federas umfasst die vier Bereiche Geschäftsstellen, Beratung, Personalverleih und Werkzeuge. Der Aktienkurs der Federas hat sich sehr positiv entwickelt.

Die Aktionen „Im Dienste aller“ und „Explore your passion“ zeigen ihm, dass die Gemeinden stolz sind auf ihre Tätigkeit. Stefan Kuchelmeister ist stolz, Geschäftsführer der Tochterfirma des VZGV zu sein.

Referat Nicole Schönbächler, Stiftungsrat BVK

Nicole Schönbächler berichtet über die BVK und den aktuellen Stand. Die Verselbständigung ist erfolgreich angelaufen, der Deckungsgrad ist gestiegen, die Immobilien werden neu selber bewirtschaftet und die Währungsschwankungen konnten gut aufgefangen werden.

Die Struktur der Versicherten ist gesund, die Verwaltungskosten und die Vermögensverwaltungskosten sind im Vergleich tief. Ein Ungleichgewicht besteht zwischen Aktiv- und Passivversicherten, da erstere das volle Risiko tragen. Die BVK hat mehrere Landreserven und plant darauf verschiedene grössere Bauprojekte.

Anstehende Aufgaben sind der Bezug des neuen Standortes, die Festlegung der Anlagestrategie 2016 bis 2019 sowie die Anpassung versicherungstechnischer Grundlagen mit der Beibehaltung guter Vorsorgeleistungen und dem Abbau der Umverteilung.

Referat Andrea C. Mazzocco, Präsident IG ICT

Andrea C. Mazzocco informiert über die Aktivitäten der IG ICT. Der Pilot zur Prozessaustauschplattform steht vor dem Abschluss, durchgeführt wurden weiter ein Vorprojekt zum Thema Identity Access Management sowie eine Kampagne zur Security Awareness. Neben der Erfa-Tagung ebenfalls stattgefunden haben Abklärungen zum Meldewesen sowie zum Leunet2. In Zukunft stehen die Umsetzung des Identity Access Management und von Leunet2 sowie die Prüfung des Aufbaus eines Wissensmanagement an.

Im Anschluss an die Referate findet die Podiumsdiskussion der SRG Zürich Schaffhausen, Kommission Öffentlichkeitsarbeit zum Thema: „Wandel der Medienwelt: Was bedeutet dies für Gemeindeverwaltungen“ unter Teilnahme von Prof. Dr. Vinzenz Wyss,

Professor am Institut für Angewandte Medienwissenschaft ZHAW,
Gaudenz Looser, Journalist und Mitglied der Chefredaktion 20 Minuten,
Urs Leuthard, Redaktionsleiter Tagesschau des Schweizer Fernsehen
und Andreas Melchior, Leiter Kommission Öffentlichkeitsarbeit SRG
Zürich Schaffhausen statt.

Abschliessend bedankt sich Hansjörg Baumberger bei allen Referenten
und Teilnehmern. Insbesondere bedankt er sich bei der Gemeinde
Uitikon für die grosszügige finanzielle Unterstützung und bei Bruno
Bauder und seinem Team für die tadellose Organisation des Anlasses.

Beginn der Versammlung: 08.15 Uhr

Ende der Versammlung: 12.15 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls

Lorenz Frey
